



Stellungnahme zur Anwendbarkeit der RL 2014/34/EU (ATEX)

**Für Geräte und Komponenten
zur Verwendung in explosionsgefährdeten Bereichen**

**Statement for application
of directive 2014/34/EC**

**for Equipment and Components
intended for Use in Potentially Explosive Atmospheres**

Gegenstand: Gerät/Komponente Typ Subject: Equipment/Component type	EXTRACT Typ 810 / 811 / 815 / 820 / 821 / 825 / 830
Hergestellt und zur Prüfung vorgelegt	Exner Process Equipment GmbH
Manufactured and submitted for examination	
Anschrift Address	D-76275 Ettlingen; Carl-Metz-Str. 26
Prüfgrundlage Basis for examination	Richtlinie 2014/34/EU Directive 2014/34/EC
Verwendete Normen Standard basis	EN 80079-36:2016
Schutzartkennzeichen Code for type of protection	Keine
Prüfergebnis: Examination result	Das Gerät fällt nicht in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/34/EU. Es hat keine eigenen Zündquellen.
Prüfbericht-Nr: Assessment number	-

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH

Essen, den 22.08.2018

Manuel Steffen
Sachverständiger





1) Gegenstand und Typ

EXTRACT 810 / 811 / 815 / 820 / 821 / 825 / 830 in pneumatischer und manueller Ausführung

2) Beschreibung

Die Wechselarmatur EXTRACT wird an Behältern oder Rohrleitungen befestigt. Der pneumatische Antrieb bringt einen Sensor (geprüft nach Richtlinie 2014/34/EU) in die Prozessflüssigkeit ein, um chemische oder physikalische Eigenschaften zu messen. Der pneumatische Antrieb fährt das Tauchrohr bis zur maximalen Eintauchtiefe in das Prozessmedium hinein, zur Sicherheit ist das nur mit eingebautem Sensor möglich. Während der Prozess läuft kann man den Sensor reinigen, spülen oder kalibrieren. Die Einsatzbedingungen müssen innerhalb der technischen Spezifikation der jeweiligen Armatur und des eingebauten Sensors liegen. Die aufgeführten Typen gibt es auch in manueller Ausführung mit Drehgriff und Entriegelungsbolzen.

Es wurde ein Normenupdate durchgeführt. Zusätzlich ist die Serie um die Typen 815 und 825 erweitert worden.

3) Technische Daten

Typ 815:

Prozessdruck:	max. 16 bar
Prozesstemperatur:	-10 bis 140 °C
Materialien	Edelstahl 1.4404 / 316 L, Alloy C22 (2.4602)
Dichtungen:	EPDM, FPM (Viton), FFKM (Kalrez)

Typ 825:

Prozessdruck:	max. 10 bar
Prozesstemperatur:	-10 bis 140 °C
Materialien	PP, PVDF, PEEK
Dichtungen:	EPDM, FPM (Viton), FFKM (Kalrez)

Umgebungstemperatur:	-10°C bis 70°C
Prozessdruck und Temperatur:	Armatur 810/ 811 / 830 bei 16 bar max. 120°C bei 10 bar max. 140°C Armatur 820/ 821 PP bei 4 bar max. 60°C PVDF bei 6 bar max. 90°C PEEK bei 10 bar max. 100°C Tabelle in Betriebsanleitung beachten
Medium berührtes Material:	Armatur 810/ 811 /830 1.4404 / 316L Alloy C22, 2.4602 Armatur 820/ 821



	PVDF
	PEEK
	Armatur 820
	PP
Dichtungen:	EPDM , FPM , (FFKM nur 810,811,820,821) (FDA nur 830)
Druckluft:	4 bis 6 bar gefiltert 40µm öl- und kondensatfrei
Druckluftanschluss:	4 mm (Positionsrückmeldung) und 6 mm (Steuerluft)
Spüldruck:	1-4 bar
Ausführung der Prozessanschlüsse (Armatur 830)	DIN11851 DN50, TriClamp 2“, TriClamp 1,5“, SELI G1“, BioConnect, Varivent, ING

4) Prüfergebnis

Die im Kapitel 1 aufgeführte Armatur EXTRACT fällt nicht in den Anwendungsbereich der Richtlinie 2014/34/EU, weil sie bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine eigenen potentiellen Zündquellen besitzt.

5) ATEX Kennzeichnung

nicht erforderlich

6) Bedingungen für die sichere Verwendung bzw. Verwendungshinweise

1. Auf der Kappe muss ein Aufkleber mit der Beschriftung: „Achtung, Gefahr durch elektrostatische Aufladungen, nur mit antistatischem Tuch abwischen“ angebracht sein.
2. Für die Medium berührten Teile, die aus nicht leitfähigem Material bestehen, ist die elektrostatische Aufladung zu berücksichtigen. Dieses gilt besonders für nicht leitende Flüssigkeiten.
3. Der Sensor muss Konform mit der Richtlinie 2014/34EU sein und es sind die Umgebungstemperaturen zu beachten.
4. Es ist dafür zu sorgen, dass keine explosionsfähige Atmosphäre in der Druckluft enthalten ist.
5. Es ist darauf zu achten, dass die Bewegungen beim Ein-Ausfahren des Sensors nicht den Anschluss beschädigen.
6. Es sind die verschiedenen Temperaturklassen der jeweiligen Materialien zu beachten.
7. Für einen Potenzialausgleich ist zu sorgen.



TÜV Rheinland Industrie Service GmbH

**Zertifizierstelle für Ex-Produkte
Alfredstraße 81
D-45130 Essen**

Essen, den 22.08.2018

Manuel Steffen
Sachverständiger

